

# Bericht über den 36. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Berlin 1988

Band 1

Kurzfassungen

Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Psychologie  
herausgegeben von

Wolfgang Schönflug

Institut für Psychologie  
der Freien Universität Berlin



Verlag für Psychologie · Dr. C. J. Hogrefe  
Göttingen · Toronto · Zürich

Bände 1 und 2 zusammen: ISBN 3 8017 0320 7

Band 1: ISBN 3 8017 0321 5

Band 2: ISBN 3 8017 0322 3

---

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.

© by Verlag für Psychologie · Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen 1988

Printed in Germany

---

Herstellung: Druckerei Kaestner GmbH & Co. KG, 3400 Göttingen-Rosdorf

**BERUFLICHE EXPERTISE UND TRANSFER:  
GRENZEN DER VORHERSAGBARKEIT**

*Lindenberger, Ulman (Berlin)*

Im vorliegenden Beitrag wird vorgeschlagen, die Untersuchung positiver Auswirkungen von Expertise im Alter auf Aufgaben auszudehnen, die nicht zur Expertise gehören, aber teilweise dieselben prozeduralen Anforderungen stellen. Derartige Un-

tersuchungen rücken zwangsläufig das Verhältnis von Expertise und Transfer in den Vordergrund. Unter Bezug auf Anderson (1987) wird Transfer von expertisebezogenem Wissen auf dem Niveau von "Produktionen" angesiedelt. Expertisebezogene Produktionen sollten beim Lösen expertisefremder Aufgaben zur Anwendung kommen, falls Teile solcher Aufgaben Anforderungen stellen, die auch im Kontext der Expertise auftreten und für die deswegen Produktionen ausgebildet worden sind. Maßgeblich für eine differenzierte und theoriegeleitete Vorhersage von Transfer ist also eine Analyse der Produktionen, die im Ausgangs- und Zielbereich Anwendung finden können. Klar begrenztes, experimentell induziertes Wissen ist dieser Forderung eher zugänglich als unkontrolliert im Laufe eines Lebens entstandenes, zumal dann, wenn es nicht eindeutig definierbaren Regeln unterworfen ist (wie z.B. bei Schach und Bridge), sondern sich nur vage durch gewisse zentrale Anforderungen (z.B. des Berufs) charakterisieren läßt.

Diese Überlegungen werden abschließend an einer empirischen Untersuchung veranschaulicht (Lindenberger, 1988). Sechs ältere, beruflich erfolgreiche Graphikdesigner (Altersrange: 64-81; M = 69.9), sechs normale ältere Menschen (64-80; M = 70.5) und sechs Studenten (22-24; M = 22.9) nahmen an einem Trainingsprogramm zum Erwerb einer Gedächtnistechnik teil (Methode der Orte). Aufgrund der Annahme, daß sowohl der Beruf des Graphikdesigners als auch der Erwerb und die erfolgreiche Anwendung der Gedächtnistechnik bildhaftes Vorstellen in hohem Maß erfordern, wurde vorhergesagt, daß sich die berufliche Expertise der Graphikdesigner positiv auf den Umgang mit der Gedächtnistechnik auswirken würde. Die Ergebnisse entsprachen diesen Erwartungen. Es wird diskutiert, welche Bedingungen erfüllt sein müßten, um die globale Vorhersage von Transfer auf dem Niveau von Produktionen zu spezifizieren.

#### Literatur

- Anderson, J. R. (1987). Skill acquisition: Compilation of weak-method problem solutions. *Psychological Review*, 94, 192-210.
- Lindenberger, U. (1988). *Berufliche Expertise verringert Altersunterschiede bei hohen kognitiven Leistungen*. Poster repräsentiert auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie (Sektion III und I), Januar 1988.